

Ev.-luth. Kirchenkreis Emsland-Bentheim

- Der Superintendent -



Hier ist das Wochenmagazin des Kirchenkreises Emsland Bentheim von Freitag, 8. November 2024. Aus dem Leben der lutherischen Kirche an Ems und Vechte haben wir für Sie ausgewählt:

1. Neues beim Personal: Katharina Nehmer zur Diakonin eingesegnet, Verabschiedung Anne Cossmann-Wübbel als Kirchenkreissozialarbeiterin
2. Nachrichten: KKV-Sitzung, Aus dem DW, Visitation in Lingen, Spontantrauungen in Nordhorn und vieles mehr
3. Gedanken zum kommenden Sonntag

Intro

Die Welt ist in Bewegung. Der Mittwoch dieser Woche war zweifellos ein besonderer Tag: Erst haben die Wahlen in Amerika einen ehemaligen Präsidenten wieder an die Macht gebracht, von dem wir nicht wissen, wie sich das auf uns auswirkt; und dann werden in dieser schwierigen Lage auch noch vorgezogene Neuwahlen für unser Land angekündigt. Zu dieser Gemütslage passen das trübe Wetter und kommenden Gedenktage. Gleichwohl geht das Leben für die lutherische Kirche an Ems und Vechte weiter. Dazu haben wir wieder einiges für Sie ausgewählt.

1. Neues beim Personal

Einsegnung. Am Reformationstag, 31. Oktober, konnte ich Katharina Nehmer in den Dienst als Diakonin einsegnen. Dazu hatte die Gesamtkirchengemeinde Niedergrafschaft zu einem Jugendgottesdienst in die Johanniskirche Neuenhaus eingeladen. Die Einsegnung stand unter einem Wort aus Psalm 119 („Du bist meines Fußes Leuchte und ein Licht auf meinem Wege.“) In und um die Kirche waren verschiedene Wegestationen aufgebaut, die Impulse zu dem Dienst als Diakonin gaben.

Die Sozialpädagogin hat das Aufbaustudium zur Diakonin an der Kirchlichen Hochschule Bethel innerhalb der letzten drei Jahre berufsbegleitend absolviert. Dafür gebührt ihr große Anerkennung, denn sie hat in dieser Zeit bereits parallel im Team der Hauptamtlichen der Region Niedergrafschaft mit drei pfarramtlich verbundenen Kirchengemeinden gearbeitet. Unter anderem hat sie in dieser Zeit eine Kinder- und Jugendarbeit aufgebaut und das Konfirmandenunterrichts-Modell umgestaltet, um es an die personellen und strukturellen Gegebenheiten anzupassen. Einen Schwerpunkt sieht „Kathi“, wie sie von allen genannt wird, in der Vernetzung: Ökumenisch wie gemeindeübergreifend, inter-professionell sowie mit den Jugendlichen selbst.

Mit Diakonin Nehmer ist das Team der Verkündigung in der Niedergrafschaft samt den Pastorinnen Anne Noll und Simone Schmidt-Becker, Gemeindehelferin Gitta Bloemendal sowie etlichen Lektorinnen und Lektoren nunmehr komplett.

Abschied. Nach 36 Jahren nahm Anne Cossmann-Wübbel am Donnerstag, 7. November, Abschied aus dem Diakonischen Werk des Kirchenkreises. Bei diesem Anlass erhielt sie das Goldene Kronenkreuz der Diakonie aus den Händen von Geschäftsführerin Dorothea Währisch-Purz.

Ev.-luth. Kirchenkreis Emsland-Bentheim

- Der Superintendent -



Nach ihrem Anerkennungsjahr als Diplom Sozialarbeiterin in der Sucht, war sie zunächst in der damaligen Lingener Wohngruppe (heute Hof Landrien) beschäftigt, bevor sie in die Teestube „Alte Backstube“, Drogen- und Jugendberatungsstelle am Standort Lingen wechselte. Weiter ging es in der Suchtberatung, der Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung und allgemeinen Sozialberatung bis hin zur Tätigkeit als Kirchenkreissozialarbeiterin in Meppen. Die letzten Berufsjahre war sie als Kirchenkreissozialarbeiterin in Lingen tätig.

Häufig war sie in Gottesdiensten zu Gast und berichtete über die Arbeit der Diakonie oder gestaltete mit KonfirmandInnen auch Themengottesdienste zu diakonischem Handeln in der Gesellschaft.

„Hätte ich einen Wunsch frei, würde ich mir wünschen, dass die vier Grundaufgaben der Evangelischen Kirche Diakonia (Diakonie), Martyria (Zeugnis), Leiturgia (Gottesdienst) und Koinonia (Gemeinschaft) wieder mehr als eine Einheit erlebt werden können“, so Cossmann-Wübbel.

Seit 1992 war sie zudem bis zum Ende ihres Berufslebens mit einer kurzen Unterbrechung in der Mitarbeitendenvertretung im Kirchenkreis - vorwiegend im Vorstand - aktiv. Als Kirchenkreis danken wir für ihre langjährigen treuen Dienste und wünschen ihr für ihren weiteren Weg alles Gute und Gottes Segen.

2. Nachrichten

2.1 Kirchenkreissynode

Nächste Tagung. Am Sonnabend, 16. November, ist ab 9:00 Uhr in der Gustav-Adolf-Kirche die nächste Kirchenkreissynode angesetzt. Sie beginnt mit einem Abendmahls-gottesdienst. Es ist die letzte Sitzung in dieser Wahlperiode. Deshalb werden auch die ausscheidenden Synodalen geehrt. Auf der Tagesordnung stehen u. a. die 2. Lesung des Schutzkonzeptes und der Kategorisierung der Sakralbauten im Kirchenkreis, mein Ephoralbericht als Superintendent und Beschlüsse zum Klimaschutzkonzept des Kirchenkreises.

2.2 Aus dem KKV

Sitzung. Der KKV hat am 23. Oktober getagt und dabei u. a. folgende Beschlüsse gefasst: Als Mitglied für das Kuratorium der Diakoniestiftung wurde Siegfried Zech berufen.

Beschlossen wurde u. a.:

- die überarbeiteten Konfirmandenordnungen Aschendorf/Dörpen,
- die Stundenreduzierung der pädagogischen Fachberatung auf 30 Stunden,
- die Besetzung der stellvertretenden Leitung der Bergland-KiTa in Nordhorn mit Linea Lucas,
- Die Wahl eines weiteren Mitgliedes im Rücklagen- und Darlehnsfonds des Kirchenkreises mit Hans Hartmann.
- Der Bericht der Rechnungsprüfung zur Situation im Rücklagen- und Darlehnsfonds wurde beraten und zur Kenntnis genommen.
- Der Widerspruch der KG Lathen zum Zuweisungsrecht der Kirchenkreissynode wurde begründet zurückgewiesen.
- Der Haushaltsplan des Kirchenkreises für die Jahre 2025 und 2026 wurde beraten und der Synode zur Beschlussfassung vorgelegt.

Ev.-luth. Kirchenkreis Emsland-Bentheim

- Der Superintendent -



- Die vier Handlungskonzepte des Kirchenkreises, die die Vorgaben des landeskirchlichen Klimaschutzgesetzes zu Energiemanagement, Mobilität, Kirchenland und Stromerzeugung umsetzen, wurden zur Kenntnis genommen und ebenfalls der Synode zur Beratung und Beschlussfassung vorgelegt.
- Den KG Emlichheim und Hoogstede wird zur Förderung der Beziehungsarbeit in ihren Kirchengemeinden ein Zuschuss zu den Personalkosten in Höhe von 50 % gewährt, befristet für die Zeit bis 31.12.2025.
- Die drei Kirchenkreiskollekten im Kirchenjahr 2025 wurden wie folgt festgelegt:
 1. am 2. Sonntag nach Weihnachten (05.01.2025) für den Diakoniefonds;
 2. am Sonntag Trinitatis (15.06.2025) für die Errichtung der Pilger Herberge beim Kloster Frenswegen;
 3. am 12. Sonntag nach Trinitatis (07.09.2025) für die Lektoren- und Prädikantenarbeit.
- Der Antrag der KG Haren auf Entwidmung der Kapelle in Rütenbrock wurde genehmigt.

2.3 Kirchenkreiskonvent/Kirchenkreiskonferenz

Tagung. Am kommenden Mittwoch, 13. November, treffen sich die Hauptamtlichen im Verkündigungsdienst zu ihrer nächsten Konferenz in Kloster Frenswegen. Thema wird die missionarische Kirche sein. Dazu sind aus zwei Universitäten David Reißmann (Universität Halle) und Andreas Jansson (Greifswald) als Referenten eingeladen. Außerdem wird die Planung der Konferenzen für das kommende Jahr mit Themenverteilung vorgenommen.

2.4 Aus der Diakonie

Glücksspielprävention. Mit dem Aufdruck „ABGEZOCKT!“ des neuen Trikotsatzes seiner E1 Mannschaft möchte der SC Baccum in Zusammenarbeit mit dem Diakonischen Werk auf einen Parcours zur Glücksspielprävention aufmerksam machen. „ABGEZOCKT!“ vermittelt Jugendlichen und jungen Erwachsenen anschaulich Wissen, fördert Lebenskompetenzen und regt einen reflektierten und risikobewussten Umgang mit Glücksspielen an, um Problemen vorzubeugen. Glücksspiele üben einen starken Reiz aus und haben ein hohes Potential, abhängig zu machen. Prävention ist daher sehr wichtig. Finanziert wurde das Projekt über Mittel der Glücksspielprävention der Niedersächsischen Landesstelle für Suchtfragen. Frau Theising übergab die Trikots am 23.10.2024 an Spieler und Trainer.

2.5 Nachrichten aus den Regionen

Gerne veröffentlichen wir an dieser Stelle Nachrichten aus Gemeinden und Regionen. Nicht immer können Pastor Hirndorf oder ich persönlich daran teilnehmen. Wenn dennoch im Wochenmagazin darüber berichtet werden soll, bitte Text- und Bild- oder Filmmaterial per Mail zusenden. Redaktionsschluss ist in der Regel jeweils Donnerstag, 13.00 Uhr. Danke!

Spontantrauungen. 20 Paare - 20 mal Segen an einem Tag in der Kreuzkirche so lautet die Bilanz einer besonderen Aktion in Nordhorn. Spontan kirchlich heiraten, kurzfristig angemeldet oder als spontaner Entschluss noch am selben Tag. So etwas hatte es in

Ev.-luth. Kirchenkreis Emsland-Bentheim

- Der Superintendent -



Nordhorn noch nie gegeben. In Zusammenarbeit mit Popkantorin Julia Uhlenwinkel hatte das dortige Pfarrteam Ende September die Möglichkeit eröffnet, dass Paare sich in einer Trauzeremonie segnen lassen können. Die Resonanz war überwältigend. Offenbar stieß dieses Vorhaben auf eine „Marktlücke“ – Junge Paare, ältere Paare, mit Familie oder nur zu zweit. Diese Idee der sogenannten „POP UP Trauungen“ finde ich nachahmenswert. Hier ein paar Eindrücke. –CLIP-

2.6 Visitation

Visitation Region Lingen. Am Sonntag wurde die Visitation der Region Lingen mit einem Gottesdienst in der Kreuzkirche fortgesetzt. Liturgie und Predigt hatte Pastor Paul-Gerhard Meißner übernommen. Der Gottesdienst wurde von Posaunenchor und Kantorei unter der Leitung von Kreiskantor Peter Müller mitgestaltet. Deshalb war auch Kirchenmusikdirektor Johannes Geßner aus Leer zu Gast. Auch hier wurde der anschließende Kirchenkaffee zu einem lebendigen Austausch genutzt. Zu den weiteren Terminen gehörten Besuche bei den Ehrenamtlichen in der Johanneskirche sowie in der Kreuzkirche im Gemeindehaus an der Bäumeerstraße. Dort wurde der 1727 in Auftrag gegebene Silberkelch präsentiert. Dieser ist das „Urgestein“ lutherischer Kirche in Emsland und Grafschaft Bentheim. Weiter gehörten dazu Begegnungen in den KiTas-Lutherherz und Arche Noah, sowie mit den Pfarrsekretärinnen. Fortgesetzt wurde dies mit einem Besuch in den Berufsschulen, beim Bürgermeister in Lohne, mit den Baubeauftragten und der Partnerschaftsarbeit.

2.7 Kirchenmusik

Bandworkshop. „Bock auf Band 2.0“ – Unter diesem Motto fand am 26. Oktober die zweite Bandwerkstatt des Kirchenkreises mit Mareike Cloppenburg und Popkantorin Julia Uhlenwinkel statt. 25 Musikbegeisterte zwischen 11 und 78 Jahren folgten der Einladung und brachten die Mauern der Nordhorner Christuskirche zum Beben. Nach einem Tag voller neuer Lieder, guter Laune und dem bewegenden Abschlussgottesdienst waren sich alle einig: Das soll auf keinen Fall die letzte Bandwerkstatt gewesen sein! Zu einem weiteren Gottesdienst mit Band laden die lutherischen Gemeinden in Nordhorn am dritten Advent, 15. Dezember, um 10:00 Uhr in die Kreuzkirche ein.

3. Wort zum 24.Sonntag nach Trinitatis

Am kommenden Sonntag geht es um die großen Sehnsüchte des Menschen, besonders die um Frieden. Das war und ist eine strittige Frage. Schon zu biblischen Zeiten war der kleine Landstrich des fruchtbaren Halbmonds, in dem die Geschichten des alten und neuen Testaments sich abspielen, von Konflikten durchzogen. Schon die Landnahme durch das Volk Israel ging nicht gewaltlos ab. Der Gott Israels wird im Ausgang des Kampfes und durch Kriege erfahren, letztlich siegreich. Diese Erfahrung empfinden wir heute befremdlich. Sie schildern für uns eher eine andere Seite Gottes, dunkel und verborgen. Dennoch bleibt das Volk Israel bedroht und macht die Erfahrung schmerzlicher Niederlagen, ja sogar eines kompletten Untergangs. Es ist herausgefordert, diese Erfahrungen zu verarbeiten und einzuordnen. Daran arbeiten sich auch die Propheten Israels ab. Sie stellen einen Zusammenhang her, wie sich das Volk verhält und wie sein Gott darauf reagiert. Das ist anders als die üblichen beim Tempel angestellten Propheten.

Ev.-luth. Kirchenkreis Emsland-Bentheim

- Der Superintendent -



Diese sagen dem König vor großen Entscheidungen aufgrund von Opfern oder sonstigen Naturbeobachtungen den Ausgang vorher. Propheten wie Micha oder Jesaja sehen das anders: Gott tritt nicht mehr als Wolken- oder Feuersäule, also als Naturerscheinung auf wie zu Zeiten der Wüstenwanderung, sondern Gott handelt wie bei einem Brautpaar: Es gibt einen Vertrag mit dem Volk. Er bindet sich einseitig an dieses eine Volk, weil er sich darin verliebt hat und erwartet dafür absolute Treue. Ansonsten wird es krachen, denn er ist sehr eifersüchtig.

Mit diesem Deutungsbild: Gott ist treu und verlässlich, aber das Volk oft genug nicht, kann aber umkehren und sich wieder Gott zuwenden, geben die Propheten den Menschen ein Bild an die Hand, was ihnen hilft, Katastrophen zu deuten und damit zu überstehen. Sie können handeln und müssen nicht ohnmächtig alles über sich ergehen lassen.

Der Prophet Micha aus Moreshet ist einer der ersten und er ist besonders drastisch mit seinen Worten und Bildern. Er gibt seinen Zuhörenden deutliche Bilder an die Hand. Für die Herrschenden oft bedrohlich für die Ohnmächtigen dagegen zugleich ein Hoffnungszeichen. Im Predigttext vom Sonntag kommt dabei das Wort „Schwerter zu Pflugscharen“ vor. Es war das Motto der Friedensbewegung in der ehemaligen DDR. Dieses Bild ist eine Utopie: Nichts ist ohne Alternative, auch nicht die düstere Gegenwart. Die Welt kann durchaus anders gedacht und es kann anderes gehofft werden. Das könnte auch heute wieder gut ein Hoffnungsbild sein: Endloser Krieg, das ist nicht das, was Gott mit uns vorhat. Krieg ist nicht das eigentliche Ziel. Das wir das nicht aus den Augen verlieren, auch wenn in unseren Tagen heute die Welt ganz anders aussieht, ist Angebot und Auftrag an uns Christen zugleich. Frieden ist und bleibt möglich und steht am Ende des Weges. Darauf richten wir uns aus.

Danke fürs Zusehen oder Zuhören. Die nächste Ausgabe ist geplant für Freitag, 15. November 2024.

Bleiben Sie behütet unter Gottes Segen auch in der kommenden Woche.